



# Protokoll über die 3. Sitzung des zweiten Jugendparlaments der Kreisstadt Mühldorf a. Inn - öffentlicher Teil -

Datum:	31. März 2023
Uhrzeit:	15:12 Uhr – 16:40 Uhr
Ort:	Jugendzentrum der Stadt Mühldorf
Anwesend:	Bayram Capar, Christopher Kapser (ab 15:27 Uhr), Maximilian Kapser, Amelie Keitzl, Gottfried Kirmeier, Annemarie Kraft (digital zugeschaltet), Valentin Maier, Paul Obermayer, Linus Spörl, Aron Triller (ab 16:33 Uhr), Hanna Wernlein
Abwesend:	Nikolai Leunig, Luca Standl
Protokollführerin:	Hanna Wernlein
Tagesordnung:	TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit TOP 2: Vernetzung und Auftritt des Jugendparlaments TOP 3: Berichte aus den Projektgruppen TOP 4: Arbeitsphase an den Projekten TOP 5: Allgemeine Fragen, Anmerkungen und Vorschläge

zu TOP 1: Paul eröffnet die Sitzung um 15:12 Uhr. Mit der Anwesenheit von sieben der elf Jugendräte stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

zu TOP 2: Valentin berichtet vom Treffen der beiden Vorsitzenden mit Bürgermeister Michael Hetzl und zieht im Gesamten ein positives Fazit.

[...] Die beiden Vorsitzenden informieren die Jugendräte über die Möglichkeit, statt einem reinen Skatepark ein Pumptrack zu planen, welcher im Interesse einer noch breiteren Masse liegen könnte. Auch eine kombinierte Version aus Skatepark und Pumptrack ist denkbar. Finanziell stehen von der Stadt Mühldorf a. Inn insgesamt 250.000 Euro bereit. Herr Kirmeier rät dem Jugendparlament, sich zeitnah für eine finale Möglichkeit zu entscheiden und diese dann zügig umzusetzen. Die Vorsitzenden werden sich diesbezüglich mit interessierten Skatern unterhalten sowie das Pumptrack in Burgkirchen besichtigen, um dann im Parlament eine Entscheidung treffen zu können. Bayram berichtet auch von einer großen Nachfrage der Jugendlichen im Jugendzentrum nach einem Skatepark beziehungsweise einem Pumptrack.

Die Nachfrage nach mehr Freizeitmöglichkeiten im Jugendzentrum bezieht sich laut Bayram auch auf öffentlich zugängliche Bolzplätze. Gottfried erklärt, dass beim Bau von Bolzplätzen sowohl die Einhaltung des Lärmschutzes als auch der Mangel an freien Flächen problematisch ist. Er gibt zu bedenken, dass in Mühldorf ein einziger Standort des Jugendzentrums gerade bezogen auf vielen Neubausiedlungen in Zukunft zu wenig ist und zeigt auf, dass ein zweites Standbein des Jugendzentrums in Mühldorf Süd auf große Nachfrage stoßen könnte. Allgemein rät er den Jugendlichen, ständig in Kontakt mit den Mühldorfer Jugendlichen zu bleiben und die Planung des Skateparks in Altmühldorf bald abzuschließen. Amelie erinnert daran, dass regelmäßige Umfragen zu Projekten über Social Media ermöglicht werden können. Linus appelliert an die Jugendräte, dass eine direkte Umfrage bei den Jugendlichen zur Entscheidung über Pumptrack oder Skatepark unbedingt notwendig ist, da das Projekt ursprünglich als Skatepark ausgeschrieben gewesen ist. Die Jugendräte einigen sich darauf, mit den Skatern vor Ort, bekannten Skatern aber auch den Jugendlichen im Allgemeinen ins Gespräch zu kommen. Gottfried fügt an, dass auch die breite Masse mit eingebunden werden sollte, so zum Beispiel durch die Kommunikation mit Anwohnern oder der Plogging-Gruppe.

Ein weiteres, mit Herrn Hetzl besprochenes Projekt ist die Jugendbühne. Die Technik kann vom Kreisjugendring gestellt werden, die Bühne wiederum vom Bauhof Mühldorf.

Zum Projekt Landtagswahl 2023 berichten die Vorsitzenden von einem Ratschlag des Bürgermeisters, bei Podiumsdiskussionen besonders die Themen einzubinden, die Jugendliche konkret betreffen.

Die von den Jugendräten gewünschte Vorstellung der Vorsitzenden im Stadtrat kann stattfinden, allerdings erst nach der Haushaltsdebatte. Zeitlich ist hier von Seiten des Bürgermeisters der frühe Sommer angedacht. Annemarie kritisiert, dass dieser Zeitpunkt ihrer Ansicht nach deutlich zu spät ist und Gottfried schlägt vor, schon vor der offiziellen Vorstellung Präsenz in zum Beispiel Ausschusssitzungen zu zeigen. Besonders bei jugendrelevanten Thematiken ist dies zu bedenken.

Die Vorsitzenden erläutern, dass der Kreisjugendring mit der Ansprechpartnerin Frau Wittmann immer eine mögliche Unterstützung für die Arbeit des Jugendparlaments sein kann.

Zum Punkt Einladung von Politikern und Anfragen von Institutionen sind nach wie vor Bürgermeister Michael Hetzl und Landrat Max Heimerl interessiert an einem Besuch in einer Sitzung des Jugendparlaments. Gottfried fügt an, dass das Jugendparlament auch im Jugendhilfeausschuss vertreten ist. Weitere Vernetzung kann auch über das Portal mue360 stattfinden, mit dessen Zuständiger Frau Puffer die Vorsitzenden einen Termin vereinbart haben.

Zur Vernetzung mit anderen Jugendparlamenten berichtet Linus als Mitglied des Dachverbands der bayerischen Jugendvertretungen (DVBJ). Aron und Linus haben gemeinsam den Jugendmediakongress in Ingolstadt besucht, bei dem besonders auf den Jugendpresseausweis hingewiesen worden ist. Dieser kann bereits mit der Verfassung von zwei veröffentlichten Artikeln beantragt werden, wodurch der Beantragte auch Mitglied im Verein Junge Presse Bayern wird. Beim Stammtisch des DVBJ ist speziell die Qualitätsüberprüfung der Parlamentsatzungen Thema gewesen. Diese Überprüfung kann

folglich auch im Mühldorfer Jugendparlament durchgeführt werden. Paul weist darauf hin, dass die Satzung des Mühldorfer Jugendparlaments von der Stadtverwaltung verfasst worden ist und der DVJB deshalb auch als Vertretung des Parlaments gegenüber anderen Institutionen zu sehen ist. Ein weiteres Anliegen des DVJB ist es, eine Kartei für die Anträge aller Jugendparlamente zu erstellen.

Mit dem Jugendparlament der Stadt Waldkraiburg soll die Vernetzung weiterhin gefördert werden. [...]

Die Anwesenden merken an, dass die Ausstattung des Mühldorfer Jugendparlaments, beispielsweise im Vergleich zu dem von Waldkraiburg, sehr positiv auffällt. Hier wird Bezug genommen auf die eigene Website, den Instagram- und Facebook-Account, die Nutzung von MS Teams und die eigenen E-Mail-Adressen. [...] Valentin dankt Annemarie an dieser Stelle für ihr Engagement rund um die Website. [...]

[...]

Paul schlägt zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit vor, die Sitzungstermine künftig im Vorhinein auf der Website zu veröffentlichen, um auch hier den Kontakt mit Jugendlichen zu stärken. Annemarie erklärt, dass sie bereits die Einrichtung eines digitalen Kalenders auf der Website vorsieht. [...] Hanna fügt des Weiteren an, dass die Sitzungstermine mit den behandelten Themen auch auf Instagram veröffentlicht werden sollten. Gottfried stimmt zu und schlägt vor, auch in der Zeitung hin und wieder darüber zu berichten. Auch der Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen soll eine große Aufmerksamkeit zugemessen werden.

zu TOP 3: Amelie berichtet für die Projektgruppe Landtagswahl 2023 über die U18-Wahlveranstaltung in Waldkraiburg, die sie zusammen mit Luca und Linus besucht hat. Dort sind die diesbezüglichen Ideen der Jugendräte angesprochen und befürwortet worden und es ist erneut darauf hingewiesen worden, dass sich der Kreisjugendring als Unterstützer bei der Umsetzung der U18-Wahl und den dazugehörigen Veranstaltungen anbietet. [...] Paul schlägt vor, eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Wahl in einer Schule abzuhalten, da dort schon ein grundlegendes Publikum vorhanden ist. Amelie weist hier allerdings auf eine neue Regelung hin, nach der keine Abgeordneten mehr in Schulen kommen dürfen. Eine weitere Anregung erfolgen durch Maximilian, der vorschlägt, ein Maximalalter für die eingeladenen Politiker festzulegen, die somit näher an der Lebenswelt der Jugendlichen stehen. Zur Landtagswahl soll infolge des Koordinationstreffens in Waldkraiburg außerdem ein Portal zur Vernetzung erstellt werden. Amelie tritt für die Organisation in Kontakt mit dem Kreisjugendring. Die Möglichkeiten, die für Veranstaltungen an Schulen oder im Allgemeinen vorhanden sind, sollen von der Projektgruppe ausgelotet und zu einem umfassenden Programm zusammengefasst werden.

[...]

[...]

Linus berichtet aus der Projektgruppe Kultur, dass er noch auf der Suche nach einem Veranstaltungsort für die Jugendbühne ist. Zeitlich ist ungefähr Mitte bis Ende September vorgesehen. Paul erinnert an dieser Stelle noch einmal daran, dass auch eine Zusammenarbeit mit der Musikschule zu deren 50. Jubiläum zu besprechen wäre. Ansprechpartner ist Herr Breitsameter als Leiter der Musikschule Mühldorf.

Die Bierpong-Aktion soll kurz vor den Sommerferien stattfinden. Paul ergänzt, dass das Wochenende vor Ferienbeginn gut geeignet wäre. Auch hier soll Christopher als Projektleiter ein Konzept ausarbeiten und es an die Vorsitzenden weiterleiten. [...]

Der Status rund um den Skatepark ist bereits in TOP 2 vollständig diskutiert worden.

zu TOP 4: Die Arbeitsphase in den Projektgruppen entfällt, weil im Plenum bereits ausführlich das jeweilige weitere Vorgehen besprochen worden ist.

zu TOP 5: [...]

Paul schließt die Sitzung um 16:40 Uhr.

Mühldorf am Inn, den 01.04.2023

gez. Paul Obermayer (1. Vorsitzender)

gez. Hanna Wernlein (Schriftführerin)

